

Raster zur Überprüfung der Lesefähigkeit als Hilfe für eine Schülerbeobachtung

(nach einer Vorlage von Regina Ahrens-Draht in „Diagnose der Lesekompetenz: Lernbeobachtungen und Tests“, 2006)

<u>Laut lesen</u>	Dekodieren, Betonung, Rhythmisierung, Gliederung, Lesetempo, Aktivierung Vorw. ...	<i>Das kann der/die Sch. schon !</i>	<i>Das kann der/die Sch. noch nicht!</i>
Wortebene	<ul style="list-style-type: none"> • Kennt Laut- Buchstaben-Zuordnung einschließlich der Besonderheiten (<i>ei/ai, eu/äu, sch/ch</i>) • synthetisiert Laute in einfachen und komplexen Silben (<i>Hut, ruft, Hund, Sprung, springst...</i>) • aktiviert Kurzzeitgedächtnis zum Speichern bereits erlesener Wortteile • erfasst ganzheitlich häufige, kurze Wörter, Silben, Morpheme (<i>und, mit, be-, an-, -ung, -heit, -keit...</i>) • artikuliert deutlich und verständlich • hat ein angemessenes Lesetempo 		
Satzebene	<ul style="list-style-type: none"> • gliedert Sätze in Sinneinheiten, nutzt dabei syntaktisches und semantisches Strukturwissen • erkennt die Kernaussage, betont das Wichtige • unterscheidet Aussage- und Fragesätze durch Stimmführung • hebt in angemessener Weise wörtliche Rede hervor • artikuliert deutlich und verständlich • angemessenes Lesetempo 		
Textebene	<ul style="list-style-type: none"> • verdeutlicht durch Betonungen Zusammenhänge, die über den Satz hinaus Text verbinden • passt das Lesetempo, den Lesefluss dem Sinn an • liest unangestrengt, kann den Atem steuern • artikuliert deutlich und verständlich • hat ein angemessenes Lesetempo 		